

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt Erfurt
Herr Perdelwitz
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1506/21; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Einführung von Biotonnen in den Verwaltungsgebäuden; öffentlich Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Perdelwitz,

Erfurt,

grundsätzlich begrüße ich es ausdrücklich, dass Sie, als Stadtratsmitglied, an einer zeitnahen Umsetzung der Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm der Erfurter Nachhaltigkeitsstrategie interessiert sind. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde durch den Stadtrat in seiner Sitzung am 21.07.2021 vor der Sommerpause beschlossen. Der Zeitraum zwischen Beschluss und den Nachfragen zum Stand der Umsetzung erscheint zu kurz, um bereits jetzt substantielle Umsetzungen der Nachhaltigkeitsstrategie zu erwarten. Ihre Anfragen beziehen sich hauptsächlich auf Maßnahmen der Kategorie 1 (bereits umgesetzte bzw. schon begonnene Maßnahmen) und 2 (Maßnahmen, die ohne zusätzliche finanzielle Mittel aus dem Haushalt der Stadtverwaltung durchgeführt werden können). Das heißt, einige dieser Maßnahmen werden bereits durchgeführt bzw. sind in der Planung. Gleichwohl ist eine Evaluierung des Handlungsprogrammes aus meiner Sicht erst für das Jahresende 2022 sinnvoll. Haben Sie bitte deshalb dafür Verständnis, dass wir bei der Beantwortung Ihrer Anfragen jeweils nur einen Zwischenstand der Umsetzung der Maßnahmen dokumentieren.

Ihre Anfrage beantworte ich im Übrigen wie folgt:

1. Auf welchem Stand ist die Vorbereitung?

Momentan erfolgt die Kostenkalkulation für die Maßnahme. Nach Feststellung der Kosten müssen die erforderlichen Haushaltsmittel (ggf. im Nachtragshaushalt 2022/2023) beantragt werden. Hier ist aber mittlerweile davon auszugehen, dass die Maßnahme keinesfalls (wie in der Drucksache 0327/21 beschrieben) kostenneutral bzw. mit Einsparungen umzusetzen ist. Es handelt sich hierbei um die komplette Einführung eines zusätzlichen Abfallsystems. Alle 2-Fach-Trennsysteme müssen gegen 3-Fach-Trennsysteme ausgetauscht werden. Hier ist von einer Größenordnung von circa 200 Stück auszugehen.

Seite 1 von 2

Daher können derzeit folgende Aufwendungen bzw. Kosten ermittelt werden:

- Austausch 2er in 3er Trennsysteme = ab 689 EUR netto x 200 = 137.800,00 EUR
- alternativ Aufstellung eines einzelnen Behälters (selbe Größe wie die jetzigen Behälter) = 228 EUR netto oder eines einzelnen Behälters (halbe Größe) = 209 EUR netto
- Verwaltungsgebäude Anzahl ca. 17

Weiter wird momentan geprüft, wie viele Biotonnen an den Verwaltungsstandorten notwendig sind. Wenn diese Zahl vorliegt, können die Kosten für die regelmäßigen Leerungen ermittelt werden. Die Leerung je Biotonne 1 x pro Woche (gewerbliche Leerung) bei einer Größe von 240 l entspricht derzeit 8,18 EUR netto pro Leerung.

Zusätzlich zur Anschaffung der Trennsysteme und der Beauftragung der Bereitstellung sowie der Leerung der Biotonnen kommen die Kosten der täglichen Leerung und hygienischen Reinigung der Trennsysteme in den Verwaltungsgebäuden. Für die Entleerung und Reinigung eines Mülltrennsystems wird eine Zeit von ca. 10 Minuten pro System kalkuliert. Bei den aktuellen Stundenverrechnungssätzen, abhängig von der jeweiligen Reinigungsfirma, belaufen sich die Kosten pro System bei täglicher Entleerung und Reinigung auf ca. 3,00 EUR pro Tag bzw. 15,00 EUR pro Woche. Damit ergeben sich für die genannten 200 Trennsysteme rechnerisch folgende Kosten:

- $200 \times 3,00 \text{ EUR} = 600,00 \text{ EUR pro Tag bzw.}$
- $200 \times 15,00 \text{ EUR} = 3.000,00 \text{ EUR pro Woche.}$

Parallel erfolgt die Prüfung der Kapazitäten der Mülltonnenstandplätze.

2. Wann erfolgt die Umsetzung?

Bisher gibt es an vier städtischen Anfallstellen eine Biotonne. Die weitere Umsetzung kann erst nach der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel erfolgen. Die Haushaltsmittel können frühestens mit einem möglichen Nachtrag für den Doppelhaushalt 2022/2023 beantragt werden.

Im Jahr 2022 soll an einem Standort ein Modellprojekt zur Rentabilität durchgeführt werden. Hier ist zu prüfen, ob durch die Einführung von Biomülltonnen eine Einsparung von Hausmüllgefäßen erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein